

Rupprecht, Beatrice

## Die Übergangsdokumentation "Mika" im Land Brandenburg zur Gestaltung einer anschlussfähigen Bildungsbiografie: Konzept, Skalenqualität und Nebengüte

Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 662-666. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 28)



Quellenangabe/ Reference:

Rupprecht, Beatrice: Die Übergangsdokumentation "Mika" im Land Brandenburg zur Gestaltung einer anschlussfähigen Bildungsbiografie: Konzept, Skalenqualität und Nebengüte - In: Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 662-666 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314340 - DOI: 10.25656/01:31434; 10.35468/6111-81

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-314340>

<https://doi.org/10.25656/01:31434>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

### Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

*Beatrice Rupprecht*

# Die Übergangsdokumentation „Mika“ im Land Brandenburg zur Gestaltung einer anschlussfähigen Bildungsbiografie: Konzept, Skalenqualität und Nebengüte

## Abstract

Beim Schuleintritt von Kindern nehmen lernprozessbegleitende Beobachtungen und Dokumentation eine Schlüsselrolle ein, da sie die Möglichkeiten für einen pass- und anschlussfähigen Bildungsprozess begründen. Dafür ist die domänen-/bereichsspezifische Erfassung des aktuellen Entwicklungsstands des Kindes sowie seiner Zone der nächsten Entwicklung von Bedeutung (vgl. Liebers 2022), um die Grundlage für eine individualisierte Bildungsbegleitung im letzten Kitajahr *und* im Anfangsunterricht zu schaffen. Die Übergangsdokumentation Mika erfüllt diese Anforderungen und versteht sich als ein ressourcenorientiertes, inklusives Verfahren, das die Bandbreite der Lernausgangslagen abbildet und zugleich die Partizipation von Kindern im Übergangsprozess stärkt.

## Schlüsselwörter

Übergang Kita – Grundschule, individuelle Lernausgangslage, Lernprozessdokumentation, Anfangsunterricht, Bildungs- und Entwicklungsprozessbegleitung

## 1 Einleitung

Die Übergangsgestaltung und die Gewährleistung einer Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen können als wichtige Aufgaben der Kooperationen zwischen Kitas und Grundschulen betrachtet werden. Die Bedeutung dieser Anschlussfähigkeit ergibt sich einmal mehr unter dem Spiegel der jüngsten Ergebnisse von Schulleistungsstudien, wie bspw. dem IQB-Bildungstrend 2021 (vgl. Stanat et al. 2022). Gemäß der geltenden UN-Behinderten- und UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder einen Anspruch auf eine individuelle und bedürfnisbezogene Unterstützung ihres Bildungs- und Entwicklungsprozesses (vgl. Heimlich/Ueffing 2018). Das bedingt eine Anschlussfähigkeit in Form der Passung zwischen institutionellen Bildungsangeboten und der individuellen Lernausgangslage des Kindes (vgl. Liebers 2022).

## 2 Forschungsstand

Nach Lassek (2022) bezieht sich die Herstellung von Anschlussfähigkeit auf insgesamt drei Ebenen: Die Institutionen, die Bildungskonzepte und die Bildungsbio-graphie der Kinder. Prozesse auf allen drei Ebenen bedingen das Gelingen und den Erfolg von Bildungsprozessen im Anfangsunterricht maßgeblich. Einen Beitrag zur Herstellung von Anschlussfähigkeit zwischen Kita und Grundschule leistet die Weitergabe von Lernprozessdokumentationen (vgl. Fabian/Dunlop 2007; Athola et al. 2011; Heimlich/Ueffing 2018; Liebers 2022). Ein entsprechendes Verfahren muss dazu dem unterschiedlichen Bildungsverständnis wie auch den unterschiedlichen Bildungskulturen in Kita und Grundschule gerecht werden (vgl. Liebers/Geiling/Prengel 2020). Darüber hinaus ist die Nutzbarkeit der Übergangsdokumentation in beiden Institutionen sicherzustellen, sodass sowohl in der Kita als auch in der Grundschule die Anschlussfähigkeit generiert werden kann – sowohl für pädagogische Fachkräfte (PFK) als auch für Lehrkräfte (LK) (vgl. Liebers/Rupprecht 2018).

## 3 Das Konzept von Mika

Die Weitergabe von Bildungsdokumentationen von der Kita an die Grundschule kann nicht per se als Grundlage für anschlussfähige Bildungsprozesse verstanden werden. Zur Erreichung der Zielstellung bedarf es eines hohen Informationsgrads zur individuellen Lernausgangslage des Kindes (vgl. Liebers/Rupprecht 2018). Im Projekt ProfiKitadigitale wurde am Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich der Universität Leipzig von verschiedenen Arbeitsbereichen die Übergangsdokumentation Mika entwickelt<sup>1</sup>. Sie besteht aus einem Kinderportfolio (Mika Teil 1), der Dokumentation für pädagogische Fachkräfte (Mika Teil 2)<sup>2</sup> und einer Handreichung. Inhaltlich wurden in die Erarbeitung der (u. a. domänenspezifische) Forschungsstand, länderspezifische Arbeitsgrundlagen/Materialien zum Übergang (vgl. u. a. MBS 2009) und international vorliegende Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren (vgl. Dichtelmiller et al. 2004; Land Salzburg 2016) einbezogen. Mika umfasst die Bereiche „Biopsychosoziales Wohlbefinden“ (6 Skalen), „Körperlich-motorische Entwicklung“ (2 Skalen), „Musik“ (4 Skalen), „Sprache & Literacy“ (9 Skalen), „Mathematik“ (4 Skalen), „Naturwissenschaft“ (3 Skalen) und „Digitale Medien“ (3 Skalen). Dabei wird ein inklusives Bildungsverständnis (vgl. Heimlich/Ueffing 2018) sowie ein ressourcen- und kindzentrierter Ansatz verfolgt (vgl. Fattore/Mason/Watson 2012),

1 Die Entwicklung der Übergangsdokumentation Mika wurde gefördert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

2 Mika Teil 2 umfasst dreistufige Ratingskalen sowie Abschnitte für ergänzende Notizen/freie Beobachtungen.

der die Möglichkeit zur differenzierten Abbildung der individuellen Stärken, Ressourcen und Kompetenzen des einzelnen Kindes in einem breiten Entwicklungsspektrum innerhalb der Bereiche eröffnet und dem Kind als Akteur in der Übergangsdokumentation gerecht wird.

## 4 Fragestellungen und Forschungsdesign

Im Beitrag wird folgende Forschungsfrage aufgegriffen: Inwieweit erfüllen die einzelnen Bereiche in Mika die Ansprüche an die Qualität im Hinblick auf die Skalengüte und die Nebengüte (Akzeptanz, Nutzen, Durchführbarkeit)?

Zur Beantwortung der Fragestellung wird auf die projektbezogene Erprobung der Übergangsdokumentation Mika im Zeitraum von November 2022 bis Januar 2023 in Brandenburg an Grundschulen und Kitas Bezug genommen. Es handelt sich dabei um ein exploratives Design. Eingesetzt wurden standardisierte Fragebögen mit Likert-Skalen<sup>3</sup> und offenen Fragen<sup>4</sup>. Ebenso wurde um die Rücksendung der ausgefüllten Mika Teil 2-Bögen gebeten. Die Daten wurden anonym erhoben, im Statistikprogramm SPSS 29 erfasst, deskriptiv ausgewertet sowie Reliabilitätsanalysen durchgeführt.

Die Stichprobe umfasst  $N_L=69$  Lehrkräfte (aus 19 Grundschulen),  $N_{PFK}=48$  PFK (aus 14 Kitas) und  $N_K=57$  Kinder.

## 5 Ergebnisse

Im Beitrag wird näher auf die Daten zu Mika Teil 2 (Skalengüte) und die Rückmeldungen der befragten Lehrkräfte zur Nebengüte (Schwerpunkt Nutzen) eingegangen.

Die Daten zeigen, dass die Skalen aller Bereiche zufriedenstellende Reliabilitätskennwerte aufweisen, zum Beispiel in den Bereichen „Musik“ (*Skala Musizieren*, 6 Items,  $M=13.88$ ,  $SD=3.96$ ,  $r_i=.498-.600$ , Cronbachs  $\alpha=.717$ ,  $N=40$ ), „Sprache & Literacy“ (*Skala Syntaktisch-morphologische Basisqualifikationen*, 7 Items,  $M=12.69$ ,  $SD=2.41$ ,  $r_i=.578-.636$ , Cronbachs  $\alpha=.805$ ,  $N=48$ ; *Skala Phonologische Bewusstheit*, 8 Items,  $M=16.68$ ,  $SD=3.61$ ,  $r_i=.416-.760$ , Cronbachs  $\alpha=.839$ ,  $N=40$ ), „Mathematik“ (*Skala Menge & Anzahl*, 7 Items,  $M=18.24$ ,  $SD=2.72$ ,  $r_i=.443-.744$ , Cronbachs  $\alpha=.812$ ,  $N=41$ ), „Naturwissenschaft“ (*Skala Fragestellungen & Hypothesen*, 4 Items,  $M=8.63$ ,  $SD=2.45$ ,  $r_i=.511-.723$ , Cronbachs  $\alpha=.781$ ,  $N=49$ ) und „Digitale Medien“ (*Skala Mit digitalen Medien Alltagssituationen neu entdecken*, 6 Items,  $M=10.75$ ,  $SD=3.81$ ,  $r_i=.431-.727$ , Cronbachs  $\alpha=.846$ ,  $N=36$ ).

3 Vierstufig: 1=trifft nicht zu bis 4=trifft zu, Ausweichoption: Das weiß ich nicht.

4 Für die Kitas und die Grundschulen wurden jeweils inhaltlich angepasste Fragebögen erarbeitet. Sie umfassten Items zu beiden Mika-Teilen sowie zum Gesamtkonzept.

Bezugnehmend auf den Nutzen schätzen die befragten Lehrkräfte die Übergangsdokumentation Mika (Teil 2) als ein hilfreiches Instrument für die Gestaltung des Anfangsunterrichts ein. Demnach bewerten sie die Schaffung einer informativen Grundlage für die inhaltliche Gestaltung ( $N_L=64$ ,  $M=3.02$ ,  $SD=.75$ ) und für die didaktische Gestaltung des Anfangsunterrichts ( $N_L=63$ ,  $M=2.92$ ,  $SD=.70$ ) mehrheitlich als zutreffend oder eher zutreffend ein. Zudem erweitert es nach der Einschätzung der Befragten die Informationen, die durch die Schuleingangsdiagnostik in ihrer Schule gewonnen werden ( $N_L=64$ ,  $M=3.39$ ,  $SD=.60$ ) und bietet darüber hinaus eine geeignete Grundlage für die Entwicklungsgespräche mit Eltern im 1. Schuljahr ( $N_L=63$ ,  $M=2.87$ ,  $SD=.79$ ).

## 6 Diskussion der Ergebnisse & Limitationen

Die Daten der explorativen Untersuchung deuten auf eine zufriedenstellende Güte und einen hohen Nutzen für die Gestaltung des Anfangsunterrichts hin. Die Skalengüte in allen Bereichen lässt darauf schließen, dass es sich um ein Verfahren handelt, mit dem differenziert und mit einem hohen Informationsgehalt die individuelle Lernausgangslage von Kindern innerhalb des letzten Kitajahres eingeschätzt werden kann. Aus der Sicht der Lehrkräfte bildet es eine gute Grundlage zur Gestaltung des Anfangsunterrichts.

Dennoch ist darauf hinzuweisen, dass die Stichprobengröße als Datengrundlage kritisch zu betrachten ist. Daher handelt sich eher um erste Hinweise. Für verlässliche(re) Aussagen zur Güte von Mika sind umfassendere Untersuchungen und Felderproben geplant.

## Literatur

- Ahtola, Annarilla/Silinskas, Gintautas/Poikonen, Pirjo-Liisa/Kontoniemi, Marita/Niemi, Pekka/Nurmi, Jari-Erik (2011): Transition to formal schooling: Do transition practices matter for academic performance? In: *Early Childhood Research Quarterly*, Jg. 26, Nr. 3, S. 295-302.
- Dichtelmiller, Margo L./Jablon, Judy R./Marsden, Dorothea B./Meisels, Samuel J. (2004): *The Work Sampling System: Kindergarten Developmental Guidelines*. Minneapolis: Pearson.
- Fabian, Hillary/Dunlop, Aline-Wendy (2007): *Outcomes of good practice in transition processes for children entering primary school*. Working Paper 42. The Hague: Bernard van Leer Foundation. URL: <https://files.eric.ed.gov/fulltext/ED522698.pdf>. [Abrufdatum: 13.01.2024].
- Fattore, Tobia/Mason, Jan/Watson, Elizabeth (2012): Locating the Child Centrally as Subject in Research: Towards a Child Interpretation of Well-Being. In: *Child Indicators Research*, Jg. 5, Nr. 3, S. 423-435.
- Heimlich, Ullrich/Ueffing, Claudia M. (2018): *Leitfaden für inklusive Kindertageseinrichtungen*. München: Deutsches Jugendinstitut. URL: [https://www.weiterbildungsinitiative.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/old\\_uploads/media/WEB\\_Exp\\_51\\_Heimlich\\_Ueffing.pdf](https://www.weiterbildungsinitiative.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/old_uploads/media/WEB_Exp_51_Heimlich_Ueffing.pdf). [Abrufdatum: 13.01.2024].

- Land Salzburg (2016): Schriftliche Bildungs- und Arbeitsdokumentation: Handbuch und Arbeitsmaterial. Land Salzburg: Hausdruckerei. URL: [https://www.salzburg.gv.at/bildung\\_/Documents/ZEKIP/BADOK-handbuch.pdf](https://www.salzburg.gv.at/bildung_/Documents/ZEKIP/BADOK-handbuch.pdf), [Abrufdatum: 13.01.2024].
- Lassek, Maresi (2022): Der Weg bis zum Schulanfang: Jedes Kind bringt eine persönliche Geschichte und eine Kindergartengeschichte mit. In: Carle, Ursula/Gutzmann, Marion (Hrsg.): Anfangsunterricht: Willkommen in der Schule! Beiträge zur Reform der Grundschule. Band 154. Frankfurt/M.: Grundschulverband e.V., S. 20-36.
- Liebers, Katrin (2022): Schuleingangsdiagnostik im adaptiven Anfangsunterricht. Lernen in der Zone der nächsten Entwicklung ermöglichen. In: Carle, Ursula/Gutzmann, Marion (Hrsg.): Anfangsunterricht: Willkommen in der Schule! Beiträge zur Reform der Grundschule. Band 154. Frankfurt/M.: Grundschulverband e.V., S. 37-48.
- Liebers, Katrin/Geiling, Ute/Prengel, Annedore (2020): ILEA T – ein gemeinsames diagnostisches Instrument für die Kooperation von Kita und Grundschule beim Übergang. In: Pohlmann-Rother, Sanna/Franz, Ute/Lange, Sarah D. (Hrsg.): Kooperation von KiTa und Grundschule. Band 1: Einblicke in die Forschung – Perspektiven für die Praxis. Köln: Wolters Kluwer, S. 453-488.
- Liebers, Katrin/Rupprecht, Beatrice (2018): Diagnostik im Spannungsfeld institutionalisierter Übergänge aus der Kita in die Grundschule und in die weiterführenden Schulen. In: Gutzmann, Marion/Lassek, Maresi (Hrsg.): Kinder beim Übergang begleiten – von der Anschlussfähigkeit zur gemeinsamen Verantwortung. Beiträge zur Reform der Grundschule. Band 145. Frankfurt/M.: Grundschulverband e.V., S. 196-211.
- MBJS (2009): Gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule: Zwei Bildungseinrichtungen in gemeinsamer Bildungsverantwortung beim Übergang vom Elementarbereich in den Primarbereich. Weimar: das netz.
- Stanat, Petra/Schippolowski, Stefan/Schneider, Rebecca/Sachse, Karoline A./Weirich, Sebastian/Henschel, Sofie (2022): IQB-Bildungstrend 2021: Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe im dritten Ländervergleich. Münster: Waxmann.

## Autorin

**Rupprecht, Beatrice, Dr.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Leipzig, ORCID: 0000-0003-0723-358X